

BAZ-BLITZ

Nr. 19



Sommer 2024

Editorial	3
Wechsel Zweigstellenleitung	4
Info aus dem Vorstand	5
Hauptversammlung 2024	6
AUKO 2023	11
Erfa-Treffen	13
Fachbericht	16
Lustiges	17
Schlusswort	18

Editorial

Digitalisierung und Sozialversicherung: Herausforderungen und Chancen

Liebe Kolleginnen und Kollegen

In einer Welt, die sich ständig verändert, stehen wir als Verband bernischer AHV-Zweigstellenleiterinnen und -leiter an vorderster Front, um den Service Public in der Sozialversicherung zu gewährleisten. Die Digitalisierung hat uns neue Möglichkeiten eröffnet, um unsere Dienstleistungen effizienter und zugänglicher zu gestalten.

Die Ergänzungsleistungen und die AHV sind zwei Säulen unseres Sozialversicherungssystems, die ständig verbessert und angepasst werden müssen, um den Bedürfnissen unserer Bürger*innen gerecht zu werden. Die Digitalisierung bietet uns die Möglichkeit, diese Dienstleistungen besser zu verwalten und den Bürgern einen schnelleren und effizienteren Zugang zu ermöglichen.

Wir stehen vor der Herausforderung, die Vorteile der Digitalisierung zu nutzen, ohne dabei den menschlichen Aspekt unseres Service Public zu vernachlässigen. Es ist unsere Aufgabe, sicherzustellen, dass niemand auf der Strecke bleibt und dass jeder Bürger die Unterstützung erhält, die er benötigt.

Es ist eine spannende Zeit voller Veränderungen und Möglichkeiten. Lasst uns diese Herausforderungen gemeinsam angehen und die Zukunft unserer Sozialversicherungen gestalten. Wir haben die Möglichkeit, einen echten Unterschied im Leben unserer Bürger zu machen. Lasst uns diese Chance nutzen.

Reto Pfahrer, Präsident BAZ/ABAA

Wechsel Zweigstellenleitung Januar – Juni 2024

	bisher	neu
Januar		
Oberer Brienersee	Zurbrügg Maria	Kleinhans Ronja
Roggwil	Rotzetter Brigitte	Geiser Barbara
Trubschachen	Rüegger Theo	Neuenschwander Laura
Roches	Christen Anita	Villiger Martine
Rüderswil	Sommer Franziska	Kühni Sabrina
Schwarzenburg	Zurbrügg Maria	Rothen Jessica
Affolter im Emmental	Bucher Stefanie Celina	Steck Corinna
Oberdiessbach	Hofer Markus	Zurbrügg Maria
Wengi b. Büren	Sollberger Stefanie	Riechsteiner Sara
Seeberg	Fischer Alessia	Meli Michael
Brienzwiler	Guggisberg Peter	Fuchs Amanda
Februar		
Häutligen	Wüthrich Therese	Schneiter Angela
Auswil	Kauz Roman	Ryser Barbara
März		
--		
April		
Zuzwil	Marti Barbara	Oeschger Yvonne
Seeberg	Meli Michael	Fischer Alessia
Iffwil	Oeschger Yvonne	Gasser Alessia
Affolter im Emmental	Steck Corinne	Meister Daniela
Niederhünigen	Zwygart Ursula	Widmer Sabrina
Bödeli	von Allmen Julian	Lauener Heidi
Köniz	Gasser Kurt	von Allmen Julian
Mai		
Hermrigen-Merzligen-Jens	Stolz Suzanne	Segessenmann Larissa
Juni		
Guggisberg	Blatter Angelina	Studer Evelyne
Frauenkappelen	Rämer Petra	Balmer Kasandra

Info aus dem Vorstand

Spiezer Tagung 2024

Unser nächster Anlass findet am Donnerstag, 17. Oktober 2024 wieder im Lötschbergsaal in Spiez statt. Folgende Referate sind geplant:

- **Verstehen statt interpretieren**
So geht Kundenorientierung heute
Referent: Bernhard Grimm
- **Zukunft gestalten mit KI: Chancen und Herausforderungen für den öffentlichen Sektor**
Referentin: Dr. Cindy Candrian
- **Individuelle Besteuerung**
Referent: Moriz Jäggi

Bitte reserviert euch dieses Datum. Die Einladung folgt.

Reporter gesucht....

Wer hat Lust und schreibt gerne für unseren BAZ-Blitz kleine Berichte über unsere Anlässe wie die Hauptversammlung und die Spiezer Tagung? Fotos wären natürlich die Krönung ...

😊. Bei Interesse oder Fragen meldet euch bitte bei Rebecca Wandfluh.

Regiotagungen

Der Vorstand hat festgestellt, dass in verschiedenen Verwaltungskreisen die Regiotagungen nicht mehr regelmässig durchgeführt worden sind. Es wäre schön, wenn diese Tagungen wieder aufleben könnten. Gerne unterstützt Rebecca Wandfluh die Organisatoren bei Fragen.

Hauptversammlung 2024

Am 31. Mai 2024 trafen sich 71 Mitglieder und Gäste in Oey zur 78. Hauptversammlung des Verbandes Bernischer AHV-Zweigstellenleiterinnen und -leiter. Das Wetter war leider sehr regnerisch und kalt. Nach dem von der AKB offerierten Begrüßungskaffee mit Gipfeli im Naturpark Diemtigen fuhren zwei Reisebusse auf einem sehr kleinen und kurvenreichen Strässchen die Teilnehmer auf das Nüegg. Auch hier oben war das Wirihorn in dicke Wolken eingepackt. Reto Pfahrer begrüsst die Anwesenden im Säáli des Berghauses Nüegg. Es war ein Ambiente wie in einem Racletteüstübli. Der Gemeindepräsident Jürg Stucki und Frau Dora Makausz richtete ihre Grussworte aus. Anschliessend wurde die Hauptversammlung eröffnet. Neben dem üblichen statutarischen Teil wurde Martin Messerli nach acht Jahren aus dem Vorstand verabschiedet und anschliessend zum neuen Ehrenmitglied gewählt. Gunnar Burri wurde als neues Vorstandmitglied gewählt. Leider war er ferienhalber abwesend und konnte seinen Applaus nicht hören. Aline Liechti, Eric Faivre und Martial Kammermann wurden als Jubilare geehrt. Reto beendete die Hauptversammlung mit dem Hinweis auf die nächste Hauptversammlung am 16. Mai 2025 in Thun. Herr von Allmen fesselte das Publikum mit Sagenschichten aus dem Diemtigtal. Kräftig haben die Teilnehmer unter seiner Anleitung das Diemtigtallied gesungen.

Das Apéro wurde anschliessend auf der Berghausterrasse von drei Alphornspielern mit ihren Klängen umrahmt. Es war sehr schade, konnte das wunderschöne Panorama nicht bestaunt werden. Tiefe Wolken hingen auch am Mittag immer noch am Himmel. Nach dem Mittagessen und dem traditionellen Dessertbuffet ging es mit den Reisebussen zurück ins Tal. Am Nachmittag wurde eine Führung durch den Naturpark Diemtigen durchgeführt. Mit einer Degustation von feinem einheimischen Käse und einem Glas Weisswein wurde der Tag gemütlich abgeschlossen.

Ein kleiner Eindruck von der HV 2024:











Weitere Impressionen von der Hauptversammlung 2024 findet ihr auf der BAZ-Homepage.

Rebecca Wandfluh, Leiterin AHV-Zweigstelle Region Büren (Text)

Marcel Gerber, Leiter AHV-Zweigstelle Worb (Bilder)

AuKo 2023

Die AuKo BAZ hat 2023 in neuer Zusammensetzung gestartet. Mit einem schönen Ausflug auf die Rigi wurde im Mai das langjährige Vorstandsmitglied sowie ehemaliger Präsident, Kurt Gasser sowie die Sekretariatsleiterin, Lucia Müller würdevoll verabschiedet. Das Sekretariat wird seit 1.1.2023 durch Susanne Maibach-Hänni geleitet.

Im 2023 stand als Schwerpunkt die Organisation der Seminartage im Herbst auf dem Programm. Die Themenwahl hat grossen Anklang gefunden, so konnten sich an vier Seminartagen 173 Teilnehmenden zu folgenden Themen weiterbilden:

- AHV 21; Die Reform, Umsetzung & Auswirkungen
- Verwandtenunterstützung; rechtliche Grundlagen & Umsetzung in der Sozialhilfe
- IV; Wissenswertes aus der Praxis

Das diesjährige Tagesseminar hatte es in sich und war vollgepackt mit aktuellen Infos und Fachwissen.

Emanuel Lauber hat zusammen mit Sofia Neri und Nadja Friedli den Startschuss für das diesjährige Tagesseminar gemacht. Die vielen Änderungen im Gebiet der AHV sind aufgrund der AHV-Reform 21 doch recht umfangreich und äusserst komplex geraten. Unglaublich wie viele Berechnungsmöglichkeiten es aktuell gibt und was alles Einfluss auf die Rente hat. Alle drei haben aber die Materie sehr gut und anschaulich erklärt. Wir konnten somit viel Neues lernen und können die Beratungstätigkeit auf der AHV-Zweigstelle dadurch künftig deutlich verbessern.

Herr Simon Vögeli hat anschliessend - sehr souverän und auf charmante Art und Weise - die gesetzlichen Grundlagen für die Rückforderung in der Sozialhilfe erklärt. Der frische Exkurs in die Sozialhilfe war ebenso gut vorgetragen worden und war sehr aufschlussreich. Es erweiterte unseren Horizont zusätzlich und hilft beim Verständnis mit der Zusammenarbeit in der Sozialhilfe.

Nach dem Essen ging es dann an das Gebiet der IV. Gabriela Kaspar und Thomas Jakob wechselten sich an den verschiedenen Tagen ab. Beide Referenten waren sehr gut vorbereitet und bereicherten den Nachmittag mit einem vertieften Einblick in die IV und die verschiedenen Berechnungsgrundlagen.

Während der Mittagspause blieb genug Zeit für Austausch von Erfahrungen und privaten Gespräche, was bei solchen Anlässen bekanntlich auch sehr wertvoll ist.

Die AuKo ist aufgrund der positiven Rückmeldungen der Teilnehmenden und der Referent*innen überzeugt, dass das Personal der Zweigstellen von den Tagesseminaren profitieren konnte und bedankt sich bei allen Beteiligten.

Anfang März startet der Fachausweiselehrgang 13/24 mit 25 Teilnehmenden in eine neue Runde. Erfreulicherweise kann der Unterricht erstmals wieder in der AKB stattfinden. Wir wünschen den Teilnehmenden spannende Unterrichtseinheiten und einen erfolgreichen Abschluss im Herbst.

Eine kleine Bildergalerie zu den Tagesseminaren 2023:



Für den Bericht:
Susanne Maibach, Sekretariat AuKo BAZ

Erfa-Treffen

Erfa-Treffen Region Bern in Kirchlindach

Donnerstag, 21. März 2024

Natalie Greber und ihr Team haben zum Erfa-Treffen in die AHV-Zweigstelle Kirchlindach eingeladen. Nach einer kurzen Vorstellung der Gemeinde Kirchlindach erarbeiteten wir in drei kurzen Workshops folgende Themen:

Familienzulagen in der Landwirtschaft

Anspruchsberechtigte nach FLG:

- Hauptberufliche selbst. Landwirtinnen und -wirte
 - o Lebensunterhalt überwiegend aus LW-Tätigkeit
- Nebenberufliche selbst. Landwirtinnen und -wirte
 - o Mind. Betriebseinkommen = CHF 2'000 oder eine landw. Tätigkeit, die der Haltung 1 GVE entspricht.
- Äplerinnen und Äpler
 - o Mind. 2 Monate ununterbrochen auf der Alp
 - Anspruch gilt nur für diese Zeitspanne!
- Hauptberufliche Berufsfischer

Wer hat Anspruch auf eine Haushaltszulage?

- Anspruch für AN der LW
 - o Wenn AN mit Ehegatte oder Kinder einen gemeinsamen Haushalt **oder**
 - o Hausgemeinschaft mit AG und Ehegatte oder Kinder einen eigenen HH führen, für deren Kosten AN aufkommen muss **oder**
 - o Hausgemeinschaft mit AG und Familie von AN

Erfassungskontrolle

Da es ab 1. Februar 2024 nicht mehr gestattet ist, den Beruf und den Arbeitgeber im Einwohnerregister zu erfassen, ist die Erfassungskontrolle durch die AHV-Zweigstellen nicht mehr vollständig möglich. Es fand ein reger Austausch statt, wie die einzelnen Zweigstellen die Bürgerinnen und Bürger aber auch die politischen Behörden darüber informieren. Insgesamt muss die Eigenverantwortung jeder Person betont aber auch gefördert werden.

Der Blick in die Zukunft der AHV-Zweigstellen

Wagen wir einen Blick in die Zukunft?

Bitte macht euch kurz Gedanken und tauscht euch zu folgenden Themen aus:

- 1) • Wo seht ihr die AHV-Zweigstellen in 10 Jahren?
- 2) • Was wünscht ihr euch für die Zukunft im Zusammenhang mit der Arbeit auf der AHV-Zweigstelle? Was macht euch Sorgen oder wo seht ihr eine Problematik?
- 3) • Thema Fachkräftemangel – haben wir aus eurer Sicht ein Mangel an Fachpersonal und wenn ja, was könnte man dagegen tun?

→ Notiert eure Ergebnisse bitte auf dem Flipchart-Blatt, damit die nächste Gruppe daran anknüpfen kann. Merci!

Das Team der AHV-Zweigstelle Kirchlindach



Natalie Greber, Ivo Gächter, Sonia Jacot (ohne Foto)

Anschliessend ging es zum Apéro auf Besuch beim Bauernhof von Peter Tschanz, zuständiger Gemeinderat von Kirchlindach



Das war ein interessanter und abwechslungsreicher Anlass. Herzlichen Dank für die Organisation!

Martin Messerli, Co-Leiter

AHV-Zweigstelle Bern- Ostermundigen

Fachbericht

Pro Senectute verwaltet künftig der AHV vermachte Fondsgelder

Der aus Legaten zugunsten der AHV gebildete Fonds zur Behebung besonderer Notlagen von Betagten und Hinterlassenen soll an die Pro Senectute Schweiz übertragen werden. Das hat der Bundesrat an seiner Sitzung vom 21. Februar 2024 beschlossen.

Die Mittel des Fonds zur Behebung besonderer Notlagen von Betagten und Hinterlassenen belaufen sich auf rund 2 Millionen Franken. Die Unterstützungsgesuche werden seit der Errichtung des Fonds per Bundesratsbeschlüsse vom 7. Januar 1955 und 8. August 1962 vom Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) bearbeitet. Da das BSV kaum Kontakt zu potenziellen Anspruchsberechtigten hat, sieht es sich seit mehreren Jahren mit der Schwierigkeit konfrontiert, neue Begünstigte zu finden und den Unterstützungsbereich auszuweiten. In den letzten Jahren sind die aus dem Fonds gewährten Leistungen kontinuierlich zurückgegangen; seit Juni 2019 wird keine einzige Person mehr über den Fonds unterstützt. Damit erfüllt er das ursprünglich gesetzte Ziel nicht mehr.

Um den Fonds zu nutzen und sicherzustellen, dass die Legate dem Willen der Erblasserinnen und Erblasser entsprechen, ist es wichtig, die möglichen Begünstigten zu ermitteln. Der Bundesrat hat daher beschlossen, den Fonds an Pro Senectute Schweiz zu übertragen, die am besten in der Lage ist, dieses Ziel zu erfüllen. Pro Senectute setzt sich für die Themen des Alters und das Wohl der älteren Menschen ein. Die Arbeit von Pro Senectute ist ganzheitlich ausgerichtet und beschränkt sich nicht auf ein bestimmtes Thema. Dadurch hat die Organisation einen Überblick über die verschiedenen Massnahmen zur Unterstützung älterer Menschen. Pro Senectute bietet zudem Beratung und Information in finanziellen Fragen, für die persönliche Vorsorge sowie in den Bereichen Gesundheit, Alltagsbewältigung, Wohnen und Begleitung. Pro Senectute kann so mögliche Begünstigte des Fonds erkennen und ihnen schnell und gezielt helfen.

Adresse für Rückfragen

Bundesamt für Sozialversicherungen BSV
Kommunikation
+41 58 462 77 11
media@bsv.admin.ch

Martin Affolter
Gemeindevorstand Sumiswald

Lustiges



Schlusswort



Sommer 2024

Der Sommer liess in diesem Jahr lange auf sich warten. Sogar an unserer Hauptversammlung hat es über 1700 m geschneit und das Ende Mai. Ich hoffe, Ihr genießt nun alle eure wohlverdienten Ferien und wünsche Euch viel Spass beim Lesen dieser Ausgabe.

Die Redaktion

Rebecca Wandfluh